

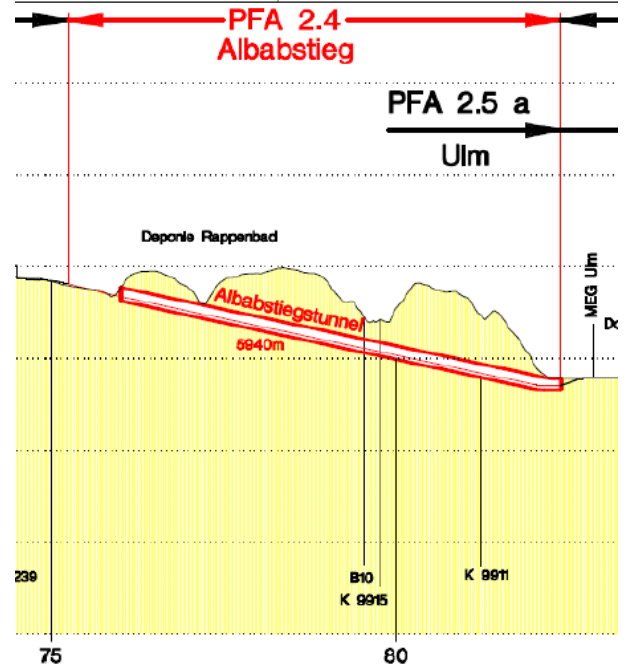
Tunnel in Spritzbetonbauweise

TUNNEL ALBABSTIEG

- **Projektstandort:** Ulm, Deutschland
- **Auftraggeber:** DB Netz AG, vertreten durch DB Projekt Stuttgart-Ulm GmbH
- **Bearbeitungszeit:** 2013 – dato
- **Nutzung:** Eisenbahntunnel
2 Röhren
- **Länge:** N-S Richtung: 5943 m
davon 17 m OBW
S-N Richtung: 5954 m
davon 17 m OBW
- **Verbindungsbauwerke:** 11 Stk.
- **Überdeckung:** ca. 6,5 – 32 m

Aufgabenbereiche

- EBA-Prüfingenieur
(Bautechnische Prüfung der Ausführungsunterlagen)



Projektbeschreibung

Das Großprojekt Stuttgart-Ulm beinhaltet im PFA 2.4 den Tunnel Albabstieg, welcher den Abstieg von der Albhochfläche zum Donautal bewältigt. Der Abschnitt der Neubaustrecke des Tunnels Albabstieg verläuft bis zur Gemeinde Dornstadt in Parallelführung zur Autobahn und führt von der Albhochfläche über den ca. 6 km langen Tunnel hinab bis zum Gleisvorfeld des Ulmer Hauptbahnhofs.

Der Tunnel wird mit zwei eingleisigen Tunnelröhren (Abstand ca. 20 bis 35 m, mit Längsneigung von 13,5 und 25 ‰ Richtung Süden) in bergmännischer Spritzbetonbauweise zweischalig aufgeföhrt. Der Vortrieb der Tunnelröhren und der Verbindungsbauwerke erfolgt vom Portal Dornstadt in Richtung Süden fallend, vom Zwischenangriff im Lehrer Tal aus in Richtung Norden steigend und in Richtung Süd fallend.

Der geologische Aufbau des Projektgebietes wird im Wesentlichen durch Schichtabfolgen des Weißjuras und des Tertiärs bestimmt. Aufgrund der Schichtlücke zwischen den Schichtabfolgen des Weißjuras und des Tertiärs überlagern die tertiären Gesteine die Schichtabfolgen des Weißjuras diskordant.

Die Tunnelführungen erfolgen durchgängig oberhalb des Grundwasserspiegels.

